

Feuerteufel von Lüdenscheid: 22-Jährige gesteht Containerbrände

Die 22-jährige Feuerteufelin aus Lüdenscheid zündelt erneut und wird nach Selbstmeldung festgenommen.
Zeugen gesucht!

Ein jüngster Vorfall in Lüdenscheid hat erneut die Aufmerksamkeit auf eine 22-jährige Frau gelenkt, die bereits für mehrere Containerbrände in der Stadt verantwortlich gemacht wird. Ihre neuesten mutmaßlichen Aktivitäten fanden in der Nacht von Montag auf Dienstag statt und haben bei der Polizei und den Anwohnern Besorgnis ausgelöst.

Die Brände begannen um 19 Uhr an der Friedrichstraße und fanden in der Folge um 23:30 Uhr an derselben Straße und um 00:30 Uhr an der Wilhelmstraße statt. Es scheint, als habe die junge Frau in einem kurzen Zeitraum gezielt Feuer gelegt, was die Beamten alarmierte. Um circa 2 Uhr morgens kontaktierte sie selbstständig die Notrufnummer und gestand, dass sie die Feuer gelegt habe. Außerdem erfand sie Geschichten über angebliche Randalierer, was auf ein unüberlegtes Verhalten hindeutet.

Ermittlung und Festnahme

Die Polizei reagierte umgehend auf ihren Anruf und konnte die mutmaßliche Täterin an der Glatzer Straße feststellen und in Gewahrsam nehmen. Während ihres Aufenthalts auf der Wache zeigte sie ein aggressives Verhalten und drohte den Beamten, was zur Einleitung weiterer rechtlicher Schritte führte. Insbesondere wurden Anzeigen wegen Bedrohung und

Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte sowie Missbrauch des Notrufs eingeleitet. Es wurde festgestellt, dass die alkoholisierte Frau erst nach einer gewissen Ausnüchterungszeit wieder entlassen wurde.

Die wiederholten Vorfälle der Feuerlegungen werfen Fragen über die weiteren rechtlichen Konsequenzen und die mögliche Gefährdung der Öffentlichkeit auf. Während ihrer ersten Verhaftung könnte sie mit schwereren Strafen rechnen, wenn sich herausstellt, dass ihre Taten nicht nur Sachschaden, sondern auch eine Gefahr für das Leben von Menschen nach sich ziehen.

Unbekannte Täter unterwegs

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de